

Integration Wien  
Tannhäuserplatz 2  
1150 Wien

Wien, 22.05.2018

**ANGEBOT TAGESAUSFLUG STIFT GÖTTWEIG**  
(Niederösterreich)



**Umfang:**

7 Personen + 1 Fachbehindertenbetreuer/in

**Programm:**

- Hinfahrt: ab 8:30 Uhr persönliche Abholung von den jeweiligen Wohnadressen unserer Gäste
- ca. 9:30 Uhr Abfahrt von Wien (bzw. nach Abholung des letzten Gastes)
- ca. 11 Uhr Ankunft beim Stift Göttweig und Spaziergang in der Parkanlage des Stiftes & Besuch Dauerausstellung „Klosterleben“
- ca. 13:00 – 14:30 Uhr Mittagessen im Stiftrestaurant
- ca. 14:45 – 16:15 Uhr: Führung „Museum im Kaisertrakt“ durch hauseigenen Kulturführer
- Rückfahrt: ca. 16:15 Uhr Retourfahrt nach Wien zu den jeweiligen Wohnadressen unserer Gäste

**Inkludierte Leistungen:**

- ✓ persönliche Abholung und Rückbringung zur Wohnadresse
- ✓ Tagesausflug inkl. Transfer
- ✓ Eintritt & Führung mit staatlich geprüfem Fremdenführer und hauseigenem Kulturführer
- ✓ Mittagessen (Hauptspeise mit Suppe oder Salat, exkl. Getränke)

**Preis pro Person:** € 139,00 inkl. MwSt

**Termin:** nach Vereinbarung

**Zahlungsbedingung:** innerhalb von 7 Tagen nach Buchungsbestätigung

Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen (ARB 1992).

## STIFT GÖTTWEIG

Unübersehbar thront das Benediktinerstift Göttweig in 422 m Seehöhe am östlichen Rand des weltberühmten Donautales der Wachau. Seit 2001 Weltkulturerbe ist es heute nicht nur Anziehungspunkt für Gäste aus aller Welt, sondern auch ein spirituelles Zentrum im Herzen Niederösterreichs, getragen von einer Gemeinschaft von ca. 45 Mönchen.



Das Kloster - aufgrund seiner großartigen Berglage auch das "Österreichische Montecassino" genannt - wurde 1083 als Kloster für eine Kanoniker-Gemeinschaft gegründet, die nach der Augustinus-Regel lebte. 1094 wurde Göttweig den » Benediktinern übergeben.

Heute sind von den mittelalterlichen Bauwerken Göttweigs nur noch Reste vorhanden (Eretrudiskapelle aus 1072, Alte Burg, Krypta und Chor der Kirche), da nach einer verheerenden Brandkatastrophe im Jahre 1718 der barocke Neubau des Stiftes notwendig wurde.

Der kaiserliche Hofarchitekt Johann Lucas von Hildebrandt lieferte die Pläne für den grandiosen Klosterbau, der 1720 unter Abt Gottfried Bessel begonnen wurde und zu zwei Drittel vollendet werden konnte.



Im Museum im Kaisertrakt erlebt der Besucher diese barocke Pracht, wie z. B. die monumentale Kaiserstiege mit dem Deckenfresko Paul Trogers aus 1739, die zu den schönsten und größten barocken Treppenhäusern Europas zählt.

In den angrenzenden Fürsten- und Kaiserzimmern zeigen die Kunstsammlungen des Stiftes jährliche Sonderausstellungen.

Für das leibliche Wohl verwöhnt das Stiftsrestaurant Göttweig mit Spezialitäten aus der Region sowie mit Weinen aus den stiftseigenen Rieden.

Die Aussichtsterrasse bietet einen weithin einmaligen » Panoramablick in das Donautal und die Wachau.

